



Man hört kein Rauschen, kein Flattern – nichts  
ein Blick zum Himmel,  
den Bewegungen der Schleier folgen – nur das.  
Manchmal ein Gespräch.



# Windvögel und Flugdrachen

... erschienen uns bei der Ideenfindung zum Pfarrbrief vor unserem geistigen Auge. Das könnte doch zum Thema „luftig“ passen.

Und da gibt es doch einen Drachenbauer in Lüdinghausen: Florian Janich! Homepage und Telefonnummer waren schnell gefunden und der Kontakt unverzüglich hergestellt. Eigentlich wollte ich nur nach den Fotorechten fragen, doch im Laufe des Gesprächs zeigte sich eine Facette des Drachenfliegens, die ich nicht erwartet hatte. Der Begriff Kontemplation ist nicht weit davon entfernt. So erzählte Florian vom Drachenfliegen und dass er insbesondere mit den „Schleierdeltas“ immer wieder auf begeisterte Zuschauer trifft. Die Menschen kommen zum Zuschauen, bleiben dann eine Weile unter den Windvögeln mit dem Blick nach oben stehen und folgen den Bewegungen der Drachen. Nur das und alles in Stille; denn man hört kein Rauschen und Flattern. Es ist still und man sieht nur die Drachen im Wind: man kann im gegenwärtigen Moment neu betrachten, neu fühlen, neu erleben. Manchmal ergibt sich dann ein Gespräch oder es fällt ein Satz wie dieser: „Ich bin fünf Kilometer gelaufen, um die Drachen besser sehen zu können.“

Das schöne Foto stammt von Florian Janich. Viele werden ihn aus dem Pfadfinderstamm, vom „Friedenslicht aus Bethlehem“ oder als Drachenflieger kennen. Seit mehr als zwanzig Jahren teilt Florian den Kosmos um seine selbstgebauten Drachen auf eigener Homepage mit der großen Schar begeisterter Drachenflieger. Als gelernter Grafiker und Designer war dann der Übergang vom Hobby zur eigenen Firma fließend, in der er unter anderem Werbebanner und -Fahnen gestaltet und herstellt.  
[www.bannerinnung.de](http://www.bannerinnung.de), [www.drachenfliegerinnung.de](http://www.drachenfliegerinnung.de)

*Annette Oberhaus*